

Hraun und das Meer der Ghtcisecehn von Smalan Rudsie

Es war einmal im Lnad Abalify eine trraugie Sdatt, die tutgrarsie von allen Stäetdn, so ttiaodrurg, dsas sie saogr ierhn Namen vressegen hatte.

Sie stnad an eenim fuoserlden Meer vloler Wemscefithhun, die so eenld sthekemccn, dass die Mneehcsn nach ierhm Gnsues vor luaetr Tsinbrün Manehemecrzsgn bameekn, acuh wnen der Hmimel sathrnled blau war.

Im Nrdeon der targruein Stadt sdteann mgcitähe Firbekan, in dneen die Tuaigerrikt (iwe man mir sgeta) pzzrieuodt, vckraept und in alle Welt vrikheccst wdure, wo man nalmies genug davon zu bmekmoen siehcn.

Aus den Sstnnocheiern dieesr mgeäcithn Fbeiarkn qulol deickr szhwecrar Rcauh und Itaetse shcwer wie eine Tacarsteufhbort auf der Satdt. Mitetn in der tgreuiran Stadt, hneitr einer Reihe von Riuenn, die wie georncbehe Hzreen asauhesn, whntoe ein fciöerlhhr kelineer Junge nemans Harun, das eiignze Kind des Geeziherrsehccänthls, desesn Hrikeeitet üeblral in dieesr ulclgkchüinen Meorotlpe behrmüt war.

:))